

Staatsbesuch bei den Schwächsten der Schwachen

Elke Büdenbender und Agata Kornhauser-Duda bei schwerstbehinderten ukrainischen Kindern im CJD BFW Koblenz

7. Juli 2022 – Heute haben Elke Büdenbender, Ehefrau des deutschen Bundespräsidenten und Agata Kornhauser-Duda, Ehefrau des polnischen Präsidenten, 36 schwerst- oder mehrfachbehinderte ukrainische Kinder in ihrem neuen, sicheren Zuhause im CJD BFW (Berufsförderungswerk) Koblenz besucht. Damit setzen sie ein Zeichen, wie wichtig das Engagement für die Schwächsten der Schwachen ist. Das Christliche Jugenddorfwerk Deutschlands (CJD) hat als deutschlandweit tätiges Bildungs- und Sozialunternehmen umfassende Kompetenz in der Betreuung und Unterbringung schwerstbehinderter Menschen. Zudem verfügt es über ein sehr gutes Netzwerk zu staatlichen und kommunalen Institutionen sowie zu anderen sozialen Organisationen. Begleitet wurden Elke Büdenbender und Agata Kornhauser-Duda während ihres Besuchs von Katharina Binz, der stellvertretenden Ministerpräsidentin von Rheinland-Pfalz, Ministerin für Familien, Frauen, Kultur und Integration, von Detlef Placzek, Präsident des Landesamtes für Soziales, Jugend und Versorgung, vom polnischen Generalkonsul Jakub Wawrzyniak und vom ukrainischen Generalkonsul Vadym Kostyuk. Die Begegnung mit den Kindern fand in schöner und ruhiger Atmosphäre statt.

Länderübergreifend engagieren sich Elke Büdenbender und Agata Kornhauser-Duda für die Sicherheit der Schwächsten der Schwachen aus der Ukraine. In einer gemeinsamen Aktion ist es ihnen im März gelungen, die schwerstbehinderten Kinder im Alter von sechs bis 18 Jahren, deren Betreuerinnen und Betreuer sowie deren Kinder zur Flucht aus der Ukraine nach Deutschland zu verhelfen. Da der Transport für die Kinder extrem schwierig war, initiierte Agata Kornhauser-Duda zwei Flugzeuge für den Weitertransport nach Deutschland. Durch das Engagement von Elke Büdenbender und CJD Vorstandsmitglied Petra Densborn sind die Kinder in einem eigenen Gebäude mit behindertengerechten Zimmern auf dem Gelände des CJD BFW Koblenz untergebracht und haben dort eine neue und sichere Unterkunft gefunden.

Herausgeber:
Christliches Jugenddorfwerk
Deutschlands

CJD Zentrale

Teckstraße 23
73061 Ebersbach
www.cjd.de

Pressestelle

Inka Bihler-Schwarz
Tel.: 07163/930-130
Fax: 07163/930-288
inka.bihler-schwarz@cjd.de

Pressestelle BFW Koblenz

Melanie Schmechel
Tel.: 0261 6406-913
Fax: 0261 6406-427
schmechel.melanie@bfw-koblenz.de

Die Gäste zeigten sich nach der Begegnung mit den schwerstkranken Kindern und Jugendlichen sichtlich bewegt. Ein kleiner Junge beispielsweise wird über eine Sonde ernährt und kann nur schwer selbstständig atmen. „Kurz nach der Ankunft bei uns im BFW verschlechterte sich sein Zustand so sehr, dass wir ihn ins Krankenhaus bringen ließen“, berichtet Petra Densborn. „Es stellte sich heraus, dass er in der Ukraine einmal im Monat eine Bluttransfusion erhalten hatte. Die letzte lag wegen des Krieges zu lange zurück. Dank der sofortigen ärztlichen Behandlung im Klinikum Kemperhof in Koblenz geht es ihm seither deutlich besser.“

„Unsere Zimmer sind behindertengerecht ausgestattet“, berichtet Heinz Werner Meurer, Geschäftsführer des CJD BFW Koblenz. „Doch sind einige der Kinder so schwerstbehindert, dass wir für sie spezielle Betten und Rollstühle benötigen.“ Ein in Koblenz ansässiges Sanitätshaus hat es möglich gemacht und über Spenden sechs Kinderspezialbetten finanzieren können. „In den Spezialbetten können sich die Kinder leichter bewegen, gleichzeitig sind Betreuungs- und Pflegekräfte spürbar entlastet“, erklärt Meurer. Aktuell bemühen sich das CJD BFW Koblenz und seine Netzwerkpartner um Spezialrollstühle. Diese benötigen die Kinder dringend, da sie aufgrund ihrer Behinderung nicht in normalen Rollstühlen sitzen können.

Das Land Rheinland-Pfalz hat von Anfang das CJD und insbesondere das CJD BFW Koblenz bei der Unterbringung und Betreuung der Kinder unterstützt. Gemeinsam wurden Lösungen entwickelt, damit die Kinder sicher im CJD BFW bleiben können. Jetzt ist es wichtig, dass die Kinder die traumatischen Erlebnisse des Krieges und der Flucht verarbeiten können. Das ist allen Beteiligten eine Herzensangelegenheit.

Elke Büdenbender fasst den heutigen Besuch wie folgt zusammen: „Agata Kornhauser-Duda und ich sind sehr beeindruckt von der Arbeit, die hier vor Ort geleistet wird – von den ukrainischen Betreuerinnen und Betreuern, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des CJD und von so vielen anderen Unterstützerinnen und Unterstützern, die sich hier in jeder Hinsicht engagieren. Der Landesregierung von Rheinland-Pfalz und den kommunalen Behörden bin ich ebenfalls sehr dankbar für ihre große Unterstützung. Die Rettungsaktion der ukrainischen Waisen ist eine bewegende länderübergreifende Kooperation, die Hoffnung gibt in diesen schweren Zeiten.“



*Elke Bűdenbender und Agata Kornhauser-Duda besuchen behinderte ukrainische Waisenkinder im CJD BFW Koblenz
Foto: CJD/Tim Ebert*



*Elke Bűdenbender, Agata Kornhauser-Duda und Katharina Binz besuchen behinderte ukrainische Waisenkinder im CDJ BFW Koblenz. Katharina Binz, stellvertretende Ministerprűsidentin von Rheinland-Pfalz im Gesprűch mit CJD Vorstandsmittglied Petra Densborn. Ebenfalls im Bild Heinz Werner Meurer, Geschűftsfűhrer BFW Koblenz (2. v. links)
Foto: CJD/Tim Ebert*

Über das CJD

Das CJD ist eines der größten Bildungs- und Sozialunternehmen in Deutschland. Seine mehr als 10.500 Mitarbeitenden fördern und begleiten Kinder, Jugendliche und Erwachsene an über 350 Standorten in Kitas, Schulen, Berufsbildungswerken und Lehrbetrieben, in Kliniken, Reha-Einrichtungen, Wohngruppen und Werkstätten. Der seit der Gründung des Werkes 1947 geprägte Leitgedanke „Keiner darf verloren gehen!“ bedeutet heute für das CJD, dass jeder Mensch das Recht hat, Teil der Gesellschaft zu sein. Das CJD unterstützt Menschen auf diesem Weg. Es befähigt Menschen, ihre Persönlichkeit zu entfalten und ein selbstständiges Leben zu führen durch bedürfnisorientierte und vernetzte Angebote.

Weitere Informationen finden Sie unter

www.cjd.de

www.facebook.com/cjd.deutschland

http://instagram.com/cjd_deutschland /
chronik.cjd.de

Über das CJD BFW Koblenz

Das BFW Koblenz (CJD Berufsförderungswerk Koblenz gGmbH), im Sozialgesetzbuch IX (§51) als spezielle Rehabilitationseinrichtung verankert, stellt mit 598 Umschulungs- und 350 Internatsplätzen eines der wichtigsten Bildungsunternehmen und Arbeitsmarktdienstleister im nördlichen Rheinland-Pfalz. Seit vier Jahrzehnten qualifiziert das BFW Koblenz Menschen mit körperlichen und psychischen Einschränkungen entsprechend ihrer Fähigkeiten für zeitgemäße Arbeitsplätze. Mehr als 19.000 Teilnehmer wurden hier bislang ausgebildet und als gesuchte Fachkräfte in Unternehmen vermittelt. Das sind 19.000 Erfolge – für den Einzelnen, für die Betriebe und nicht zuletzt für die deutsche Volkswirtschaft. Eine Leistung, die das BFW Koblenz zu einem verlässlichen Partner für Reha-Träger und den Arbeitsmarkt der Region gleichermaßen gemacht hat. Neben dem Schwerpunkt beruflicher Rehabilitation bietet das BFW Koblenz auch Weiterbildungen über Bildungsgutscheine, Umschulungen, Erstausbildungen und eine Vielzahl von Qualifizierungsmöglichkeiten und ist als Maßnahmeträger nach AZAV (Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung) anerkannt. Träger ist das Christliche Jugenddorfwerk Deutschlands gemeinnütziger e. V. (CJD).

Weitere Informationen finden Sie unter

www.bfw-koblenz.de